

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 84 (1993)

Heft: 21

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

grationskonzeption der Schiene mit anderen Transportmitteln aus. Fortschritte in Richtung Schiene seien nur möglich, wenn eine nationale Deregulierung im Gleichschritt mit einer politisch unterstützten internationalen Strategie der Normung und des Systemdenkens einhergehe.

Die Frachtverkehrsprobleme, verursacht durch die Konzentration von Lastwagen auf Autobahnen – besonders in Engpässen wie den Alpen –, können durch die systematische Verwendung von Containern, durch Umschlagzentren, welche zwei oder mehr Transportarten verknüpfen, wirksam vermindert werden. Moderne Informationstechnik, kombiniert mit den dreidimensionalen Lagermöglichkeiten der Container, gestattet völlig neue technische Konzepte, welche Schnelligkeit und niedrige Kosten vereinen.

Ein zweites prioritäres Ziel ist die Verbrauchsminderung von fossiler Energie bei Personenwagen, speziell im Bereich von Grossstädten. In naher und auch ferner Zukunft wird sich der innerstädtische und der Umgebungsverkehr weiterhin in erheblichem Umfang mit individuellen Motorfahrzeugen abwickeln. Der individuelle Stadtverkehr wird aber die Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln benötigen. Er wird Zulassungssperren unterworfen sein und Gebühren entrichten, welche elektronisch, zeitabhängig und ohne Halt erhoben werden. Längerfristig können sich solche Pendlerfahrzeuge zu einer vom heutigen Familienfahrzeug separaten Klasse entwickeln. Sie werden extrem leichtgewichtig, klein und in den Abmessungen normiert sein, um den Anforderungen von automatischen Leit-

systemen und Parkhäusern zu genügen. Ihr Energiewirkungsgrad wird um ein Vielfaches besser als derjenige verbesserter Modelle heutiger Konzeption sein. Die weitverbreitete Verwendung dieser Fahrzeugklasse wird durch substantiell tiefere Pendlerkosten mit Präferenzen in Gebühren und im Zutritt zum Verkehrsnetz erreicht werden. Sie ist nicht als Ersatz der bestehenden Fahrzeuge, sondern als Verlängerung des öffentlichen Verkehrsnetzes zu verstehen.

Wichtige technische und sicherheitsrelevante Entwicklungen im Gebiet von Luft- und Seeverkehr konnten festgestellt und besprochen werden. Die Möglichkeit, die Transportbedürfnisse ohne negative Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Weltbevölkerung zu reduzieren, ist beschränkt. Eine vielversprechende Mög-

lichkeit ist jedoch eine Verstärkung des Technologietransfers anstelle der Verschiffung fertiger Produkte. Dies gestattet den Entwicklungsländern gleichzeitig von Lösungen Gebrauch zu machen, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Die eingehende Besprechung der technologischen Angebote auf dem Gebiet des Transportwesens und dessen praktischer Anwendung hat mit grosser Deutlichkeit die weltweit veränderte Verantwortung der Ingenieure und deren Organisationen gezeigt. Die Herausforderung der Zukunft und besonders die Verwirklichung einer tragbaren Nutzung der natürlichen Umwelt verlangen eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vertretern der Technischen Wissenschaft und den politischen Entscheidungsträgern.

SATW



Veranstaltungen Manifestations

Computer Graphics 94

In knapp vier Monaten ist es wieder soweit. Vom 2. bis 4. Februar 1994 findet im Kongresshaus Zürich zum 13. Mal die Hightech-Messe Computer Graphics statt. Diese einzige Schweizer Fachmesse für Computergrafik wird neben bekannten, bereits bewährten Anwendungen viel Neues zeigen, geht doch heute die grafische Informationsverarbeitung weit über die angestammten Anwendungen, wie zum Beispiel das Zeichnen von Geschäftsgrafiken, das Entwerfen und Konstruieren im CAD/CAM-Umfeld und das Darstellen von Daten aller Art, hinaus. Es kommen ständig neue Einsatzgebiete dazu; neue Entwicklungen auf einem Gebiet finden sofort Eingang in die üblichen Anwendungsbereiche. Ge-

mäss der Devise, Bewährtes beizubehalten und Neuem gegenüber offen zu sein, ist die kommende Messe wiederum in vier Bereiche gegliedert. Der erste Bereich umfasst Grafische Informationssysteme, Präsentation, Graphic Arts, Geoprocessing, Multimedia, Video und Virtual Reality, der zweite Bereich Prepress (Druckvorstufe), der dritte CAD in Architektur und Bauwesen und der vierte CAD/CAM/CIM-Anwendungen.

Wie in den vergangenen Jahren kann der Besucher wieder interessante Fachreferate erwarten. Einzelne Ausstellungsbereiche und Fachreferat-Themenkreise stehen wiederum unter dem Patronat verschiedener Verbände. Neben dem SVGU (Schweiz. Verband grafischer Unternehmen), dem SIA (Schweiz. Ingenieur- und Archi-

itektenverein) und der ITG/SEV (Informationstechnische Gesellschaft des SEV) ist neu der SAP (Schweizerischer Automatik Pool) für den Bereich CIM dabei. Veranstalterin der Messe ist die Swiss Computer Graphics Association (SCGA).

Weiterbildungskurse der Ingenieurschule Bern HTL

Die Broschüre über das Weiterbildungsangebot im Wintersemester 1993/94 umfasst ein bis mehrtägige, respektive mehrere Abende oder Samstage dauernde Kurse in den Sparten Angewandte Informatik, Informatik und Telekommunikation, Architektur, CAD, Fuzzy-Logic, Werkstoffmechanik, Regelungstechnik, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung. Die Kurse richten sich an Ingenieure, Informatiker und Architekten sowie an weitere Interessenten aus Industrie und Verwaltung. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, sich in kleinen Gruppen und mit Hilfe modernster Hard- und Software-Einrichtungen effizient weiterzubilden. Die kostenlose Broschüre ist beim Sekreta-

riat der Ingenieurschule Bern HTL, Morgartenstrasse 2c, 3014 Bern, Tel. 031/33 55 111, erhältlich.

Optoelektronik und optische Kommunikation

3. November 1993, Technopark Zürich

Ein Erfahrungs- und Gedankenaustausch zwischen der Industrie, der ETH Lausanne, der ETH Zürich, dem PSI und der Universität Genf auf dem Gebiet der Optoelektronik, der optischen Kommunikation und verwandten Gebieten ist in Form eines Workshops Gegenstand einer ganzheitlichen Diskussion. Aktuelle Forschungsergebnisse aus der Hochschule sowie Erfassung und Vorstellung von aktuellen Problemen aus der Industrie sollen eine Ausgangsbasis für eine allfällige Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis schaffen. Das detaillierte Kursprogramm ist erhältlich bei: MTI, Management und Technologie Institut im Technopark, Pfingstweidstrasse 30, 8005 Zürich, Tel 01 445 12 00, Fax 01 445 12 02.